

touristik aktuell

WOCHENZEITUNG FÜR TOURISTIKER

www.touristik-aktuell.de
www.facebook.com/touristikaktuell



Foto: Deutscher Reisering

Für Reisebüros wäre es schade, würde es künftig einen Player weniger im Reisemarkt geben.

Andreas Quenstedt, Chef der Kooperation Deutscher Reisering, hofft auf ein Comeback von JT Touristik



Schwerpunkte

- › Südliches Afrika
- › Wintersport

JT Touristik hofft auf Neustart

Berliner Reiseveranstalter soll unter Leitung eines Insolvenzverwalters saniert werden

Von Matthias Gürtler

Der in finanzielle Schräglage geratene Berliner Spezialist für dynamisch paketierte Pauchalreisen, JT Touristik, will bis Ende des Jahres einen Sanierungsprozess durchlaufen und neu starten. Man verfüge über „eine sehr gute Grundlage, um langfristig wettbewerbsfähig und profitabel arbeiten zu können“, verweist JT Touristik auf involvierte Wirtschaftsprüfer und Juristen.

Am 29. September hatte der Berliner Reiseveranstalter beim Amtsgericht Charlottenburg ein „Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung“ beantragt. Daraufhin hat das Gericht Mitte vergangener Woche den Rechtsanwalt Stephan Thiemann zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt. Er bestimmt ab sofort maßgeblich das weitere Vorgehen im Fall JT Touristik. Zudem setzte das

Amtsgericht einen Gläubigerausschuss ein, „um zu verhüten, dass sich die Vermögenslage der Schuldnerin nachteilig verändert“.

Derzeit ist davon auszugehen, dass der vorläufige Insolvenzverwalter auf das Sanierungskonzept aufbaut, das JT-Chefin Jasmin Taylor in den vergangenen Wochen mit externen Experten entwickelt hatte. Man werde „gemeinsam“ über das weitere Vorgehen entscheiden, zeigt sich Taylor überzeugt.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Sanierung ist, dass sich innerhalb kürzester Zeit ein Investor und ein neuer Insolvenzabsicherer finden. Die Verhandlungen darüber waren zu Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen, seien aber weit gediehen, berichten Insider.

Dass JT Touristik überhaupt in eine derartige finanzielle Krise geriet, hat viele Gründe. Den Ausschlag gab letztlich der Ausstieg der Generali

Versicherung aus dem Geschäft der Insolvenzabsicherung. Daraufhin mussten sich rund 100 Reiseveranstalter, darunter Alltours, Schauinsland-Reisen, Vista Tours und Aida Cruises, neue Versicherer suchen.

Das führte zu deutlich höheren Kosten: „Wir haben Angebote erhalten, die hart an eine Zustimmung grenzten“, gestand etwa Michael Maus, Chef von Vista Tours.

Dass JT Touristik keinen neuen Absicherer fand, deutet auf fehlende Bonität des Dynamic-Packaging-Anbieters hin. Diese macht die Insolvenzabsicherung noch teurer. Hinzu kommt die Pleite von Air Berlin: Die finanziellen Folgen dürften für JT Touristik in die Zigttausende Euro gehen.

Weitere Informationen zu JT Touristik finden Sie auch auf Seite 5, aktuelle News im Internet unter www.touristik-aktuell.de.

HEUTE SCHON BEI UNS GEBUCHT?

ZUGRIFF AUF ÜBER 350.000 HOTELS WELTWEIT!

Tel. 069 945 192 139 | EXPEDIA.DE/TAAP

 **Expedia** **TAAP**
REISEBÜRO PARTNERPROGRAMM